



Die zwei Hauben, die aus dem westlichen Turmdach herausragen, sind die Dächer der Stundenglocken – Bestandteile des Kirchturms seit eh und je.

FOTO HENNES

Suche nach neuer Lichtfarbe für das neue Kupfer

UNNA. Der Fortschritt der Sanierungsarbeiten erlaubt wieder den Blick auf das Turmdach der Stadtkirche. Wir erklären die auffallenden Anbauten – und wie der Kirchturm vielleicht demnächst wieder leuchtet.

Von Thomas Raulf

Mancher schaut seit ein paar Wochen wieder intensiver hinauf zum Turm der Stadtkirche. Vielleicht liegt es einfach daran, dass das wieder geht. Jedenfalls fallen jetzt An- und Einbauelemente am neuen Kupferdach auf. Sind sie neu, aber gleichzeitig alt. Und demnächst könnten sie auch angeleuchtet werden.

Deswegen sind die Dreiecke am Dach

Gleichmäßig angeordnete Dreiecke ragen aus der großen Kupferfläche des neuen Turmdachs. Seitdem das Baugerüst wieder vom Dach verschwunden ist, können die Unnaer es in seiner neuen Farbe sehen. Das Blassgrün der Vergangenheit ist einem rötlichen Braun gewichen. Die neuen Kupferplatten sind

noch nicht verwittert wie die alten. Und es mag an dieser neuen Farbe und dem matten Glanz liegen, dass die dreieckigen Einbauten nun auffallen. Sie entsprechen allerdings genau dem, wie das Dach auch früher schon konstruiert war. Die Dreiecke sind Lüftungsöffnungen. Diese seien schon seit rund 100 Jahren Teil des Turmdachs, erklärte Silke Dehnert, Sprecherin des Evangelischen Kirchenkreises.

Stundenglocken ragen nach Westen aus dem Turm

Noch auffallender, aber ebenso wenig neu sind die Anbauten an der westlichen Dachseite. Die zwei Elemente sind Dächer, die die Stundenglocken behüten. „Es ist alles genau wie vorher“, bestätigte Dehnert. Was vor der Dachsanierung jeden Abend auffiel, war Licht. Der Kirchturm



Die Stundenglocken ragten schon früher nach Westen aus dem Turmdach der Evangelischen Stadtkirche. Das beweist dieses Foto von 1927. FOTO ARCHIV

wurde mit Einbruch der Dunkelheit angestrahlt. Dass das Kirchturmleuchten irgendwann wieder über Unna strahlen soll, sei klar, sagte Dehnert. Allerdings sei noch unklar, wann und in welcher Farbe. Blaue Filter wurden früher vor die Strahler gesetzt. Seinerzeit war die Grundfläche, auf die das Ambientlicht fiel, aber auch noch hellgrün. Ist Blau auf Rotbraun überhaupt sichtbar?

Wirkt eine andere Farbe vielleicht besser? Dieses soll demnächst ausprobiert werden, so Dehnert.

Die Strahler saßen bisher unterhalb des Kupferdachs am Turm. Und von dort soll das Licht auch künftig leuchten. Bei der Sanierung würden dafür Vorkehrungen getroffen, versprach Dehnert.

Wer die Turmsanierung unterstützen möchte, kann dies auch mit dem Kauf eines

Turmretter-Kalenders für 2021 tun, den der Verein zur Erhaltung der Evangelischen Stadtkirche gemeinsam mit unserem Verlag herausgebracht hat. Tolle Fotos, die Leser unserer Zeitung beige-steuert hatten, zeigen die Vielfalt Unnas, zu sehen auf zwölf Kalenderseiten im Format A3. Ein Kalender kostet 15 Euro, sämtliche Erlöse fließen in das Sanierungsprojekt. Das gleiche gilt für jeden Cent, den Kunden in Unnaer Geschäften in die vom Verein bereit gestellten Sammeldosen werfen.

Hier gibt es den Turmretter-Kalender:

Papeterie am Markt, Hertingerstraße 6; Buchhandlung **Horning**, Markt 6; **Weltbild**, Bahnhofstraße 12, **Schnückerl**, Massener Straße 2-8, **Eine-Welt-Laden**, Kirchplatz 5, Büro **City-Werbering**, Massener Straße 17, **Hellweger Anzeiger**, Wasserstraße 20, **Ev. Stadtkirche**, Kirchplatz 1